

Modulhandbuch

des Studiengangs Lehramt für Gymnasien im Fach

Geschichte

Gültig für die Fachstudien- und Prüfungsordnung
in der Fassung vom 5. August 2011

(Studienbeginn ab WS 2018/2019)

Inhaltsverzeichnis

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen	2
Basisbereich Historische Forschungspraxis	11
Methodische und Theoretische Grundlagen	20
Landesgeschichte.....	26
Aufbaumodule	36

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen

1	Modulbezeichnung	Alte Geschichte (Ancient History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Alte Geschichte (Introductory Lecture: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte) Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Alte Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozial- und Ideengeschichte der griechisch-römischen Antike. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. oder 3. Studiensemester

9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar.
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Hans-Joachim GEHRKE & Jürgen SCHNEIDER, Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart (4. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Mittelalterliche Geschichte (Medieval History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte (Introductory Lecture: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)
5	Inhalt	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des europäischen Mittelalters (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und –themen der Mittelalterlichen Geschichte). Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Mittelalterliche Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozial- und Ideengeschichte des Europäischen Mittelalters. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epoche-machende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. oder 3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Hartmut BOOCKMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, München (7. Aufl.) 2001; Hans-Werner GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart (2. Aufl.) 2000; Ingrid HEIDRICH, Einführung in die Geschichte des europäischen Mittelalters, Bad Münstereifel 2003; Harald MÜLLER, Mittelalter. Berlin (2. Aufl.) 2015; Jörg SCHWARZ, Das europäische Mittelalter, 2 Bde., Bd. 1: Grundstrukturen - Völkerwanderung - Frankenreich; Bd. 2: Herrschaftsbildungen und Reiche 900-1500, Stuttgart 2006. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Neuere Geschichte (Early Modern History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Neuere Geschichte (Introductory Lecture: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke)
5	Inhalt	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit) Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Frühe Neuzeit zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	2. oder 4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Axel GOTTHARD, Das Alte Reich 1495-1806, Darmstadt (5. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Contemporary History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Introductory Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)
5	Inhalt	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts (prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte) Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Neueste und Zeitgeschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	2. oder 4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Dieter HEIN, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, München 2016; Andreas WIRSCHING, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München (3. Aufl.) 2011. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

Basisbereich Historische Forschungspraxis

1	Modulbezeichnung	Basismodul I/II/III/IV Alte Geschichte (Basic Module I/II/III/IV: Ancient History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Alte Geschichte (Basic Seminar: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Alte Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Alten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Alten Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Alten Geschichte. Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Basismodul I/II/III/IV in der Alten Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen

		nen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. bis 3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Basismodul I/II/III/IV Mittelalterliche Geschichte (Basic Module I/II/III/IV: Medieval History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Mittelalterliche Geschichte (Basic Seminar: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Mittelalterliche Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)
5	Inhalt	Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Mittelalterlichen Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Mittelalterlichen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Basismodul I/II/III/IV in der Mittelalterliche Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Mittelalterlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.

		• Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. bis 3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Basismodul I/II/III/IV Neuere Geschichte (Basic Module I/II/III/IV: Early Modern History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Neuere Geschichte (Basic Seminar: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Neuere Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z. Zt. Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke)
5	Inhalt	Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Frühen Neuzeit; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Frühen Neuzeit; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Geschichte der Frühen Neuzeit. Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Basismodul I/II/III/IV in der Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Frühneuzeitlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.

		• Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. bis 3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Basismodul I/II/III/IV Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Basic Module: Contemporary History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Neueste und Zeitgeschichte (Basic Seminar: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Neueste Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)
5	Inhalt	Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Neuesten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Neuesten und Zeitgeschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Neuesten und Zeitgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Basismodul I/II/III/IV Neueste und Zeitgeschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten Geschichte und der Zeitgeschichte. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Neuesten und Zeitgeschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch ei-

		gene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. bis 3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

Methodische und Theoretische Grundlagen

1	Modulbezeichnung	Methodische Grundlagen (Modul: Introduction to Methodology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praxisübung I: Quellen und Hilfswissenschaften (Workshop I: Sources and Ancillary Sciences)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Praxisübungen Geschichte/Methodische und Theoretische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte: Alte und Mittelalterliche Geschichte/Methodische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte I: Quellen und Hilfswissenschaften/Methodische Grundlagen	

4	Modulverantwortliche/r	Sprecher des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiermer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind: • Historische Hilfswissenschaften als Methoden zur Erschließung, Analyse und Interpretation historischer Überlieferungsträger in ihren jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontexten • Historische Quellenkunde Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Praxisübungen II werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Methodische Grundlagen zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die Historischen Hilfswissenschaften sowie deren jeweils spezifische Arbeitsweisen und Hilfsmittel zur Erschließung, Auswertung und Interpretation bestimmter historischer Überlieferungsträger. Sie kennen die Beschreibungs- und Analyse-Kategorien ausgewählter Historischer Hilfswissenschaften (z.B. Numismatik, Epigraphik, Sphragistik, Diplomatik, Paläographie etc.) und sind in der Lage, hilfswissenschaftliche Befunde terminologisch korrekt zu benennen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verstehen die Bedeutung und Funktion der Historischen Hilfswissenschaften für die geschichtswissenschaftliche Forschung und sind in der Lage, die jeweils einschlägigen Methodeninventare zur Bearbeitung bestimmter hilfswissenschaftlicher Fragestellungen und Materialien korrekt zuzuordnen. Sie vollziehen hilfswissenschaftliche Forschungen und deren Ergebnisse methodenkritisch nach. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Abhängigkeit wissenschaftlicher Paradigmata von jeweils zeitgenössischen Ideologien und gesellschaftlich-politischen Diskursen. Sie hinterfragen kritisch die z.T. unausgesprochenen Vorannahmen ihrer eigenen Ge-

		schichtsbilder und der daraus abgeleiteten sozialen Handlungsmuster und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten Ergebnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1.-2. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Gymnasium) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder Portfolio (6-12 Seiten) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart (18. Aufl.) 2012

1	Modulbezeichnung	Theoretische Grundlagen (Module: Introduction to Theory)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praxisübung II: Quellen, Theorien und Methoden (Workshop II: Sources, Theory and Methodology)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Praxisübungen Geschichte/Methodische und Theoretische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte: Neuere und Neueste Geschichte/Theoretische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte II: Quellen, Theorie und Methoden/Theoretische Grundlagen	

4	Modulverantwortliche/r	Sprecher des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind: • theoretische Grundlagen und Konzepte der Geschichtswissenschaft • Fachgeschichte der Geschichtswissenschaft und deren prägender Entwicklungen seit dem 19. Jahrhundert • Unterschiedliche geschichtswissenschaftliche Ansätze und Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und deren jeweilige Perspektiven auf historische Phänomene Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der einzelnen Praxisübungen II werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die Fachgeschichte der wissenschaftlichen Theoriebildung in der Geschichtswissenschaft seit dem 19. Jahrhundert und können wichtige geschichtstheoretische Paradigmata (z.B. Historismus, Neue Kulturgeschichte etc.) in ihren inhaltlichen Grundzügen sowie in ihrer chronologischen Abfolge darstellen. Die Studierenden verstehen die jeweiligen Charakteristika unterschiedlicher geschichtswissenschaftlicher Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und ordnen Forschungsbeiträge entsprechend perspektivisch ein. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die epistemologischen Vorannahmen und theoretischen Konzepte moderner Geschichtswissenschaft und unterscheiden, bestimmen und vergleichen verschiedene Zugriffsweisen auf historische Phänomene hinsichtlich Erkenntnisinteresse und Methodik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Abhängigkeit wissenschaftlicher Paradigmata von jeweils zeitgenössischen Ideologien und gesellschaftlich-politischen Diskursen. Sie hinterfragen kritisch die z.T. unausgesprochenen Vorannahmen ihrer eigenen Geschichtsbilder und der daraus abgeleiteten sozialen Handlungsmuster und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten Ergebnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	3.-4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Gymnasium) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder Portfolio (6-12 Seiten) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn (2. Aufl.) 2013.

Landesgeschichte

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Landesgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	HS Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Advanced Seminar: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z. vakant; geschäftsführend Prof. Dr. Georg Seiderer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Landesgeschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren

		Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Landesgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen Landesgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Lecture: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z. vakant; geschäftsführend Prof. Dr. Georg Seiderer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Landesgeschichte sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul Landesgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Lecture: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z. vakant; geschäftsführend Prof. Dr. Georg Seiderer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Landesgeschichte (Vorlesung) sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul Landesgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Tutorial: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Übungen/Profil-Modul BA >> Vorlesungen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z. vakant; geschäftsführend Prof. Dr. Georg Seiderer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Landesgeschichte (Übung) sind: • Intensive, methodisch fundierte Erschließung, Auswertung und Interpretation historischer Quellen zu einem Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte • Individuelle inhaltlich-thematische oder epochale Schwerpunktsetzung und Profilbildung Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Übungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse in kritischer Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Quellenbestand. Sie überblicken die historische Überlieferung zu einem ausgewählten historischen Themenfeld und können deren Spezifika (Tendenzen, Überlieferungslücken, etc.) kritisch analysieren. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen, analysieren und interpretieren methodisch korrekt Quellen zu einem Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte, vollziehen Interpretationsansätze und –vorschläge der Forschung nach und entwickeln eine eigene argumentativ begründete und methodisch fundierte Deutung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie gemeinsame Gruppenarbeit im Unterricht eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht. • Sozialkompetenz: Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander.

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul Landesgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	HS Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Advanced Seminar: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z. vakant; geschäftsführend Prof. Dr. Georg Seiderer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Landesgeschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informa-

		tionsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

Aufbaumodule

1	Modulbezeichnung	Epochenübergreifende Lektüreübung (Tutorial: Cross-Epochal Literature)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung (2 SWS) (Tutorial)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Epochenübergreifende Lektüreübungen	

4	Modulverantwortliche/r	Sprecher des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Epochenübergreifende Lektüreübung sind: • epochenübergreifende Betrachtung eines ausgewählten historischen Themas • eigenverantwortliche Erschließung von geschichtswissenschaftlichen Themenfeldern in teamorientierten Projektarbeitsformen Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Epochenübergreifenden Lektüreübung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse an einem ausgewählten Themenfeld. Durch die epochenübergreifende Betrachtung historischer Phänomene in diachronen Längsschnitten bestimmen sie die jeweils spezifischen Zugriffsweisen der einzelnen epochenbezogenen Fachbereiche der Geschichtswissenschaft und stellen diese einander vergleichend gegenüber; sie verfolgen exemplarische Entwicklungen und Prozesse über Epochengrenzen hinweg, beobachten Phänomene der sog. "longue durée" und beurteilen kritisch die hermeneutischen Funktionen sowie die Problematik von Epochenmodellen und –grenzen für die Geschichtswissenschaft. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen eigenverantwortlich in Teamarbeit Informationen und Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema; sie werten einen umfangreichen geschichtswissenschaftlichen Textkanon selbständig aus, identifizieren und erörtern Kernaspekte des behandelten Themas sowie deren aktuelle wissenschaftliche Bewertung und präsentieren ihre Erkenntnisse strukturiert und diskussionsorientiert vor dem Plenum. Sie vergleichen ihre Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse mit den Präsentationsinhalten anderer Teams, stellen Bezüge zwischen den referierten Themenaspekten her und entwickeln so ein differenziertes Gesamtbild des behandelten Themas. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie die gemeinsame Gruppenarbeit eigenständig, ergebnis-

		orientiert und termingerecht. • Sozialkompetenz: Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Gruppenpräsentation im Plenum (60 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltung und der jeweils gewählten Arbeitsgruppe im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Alte Geschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Alte Geschichte (Advanced Seminar: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Alte Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Alte Geschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Alten Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Alte Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Alten Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informa-

		tionsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 7. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Alte Geschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Alte Geschichte (Lecture: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Alte Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Alte Geschichte sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Alten Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Alten Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Alten Geschichte der griechisch-römischen Antike. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 7. Studiensemester

9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Mittelalterliche Geschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte (Advanced Seminar): Medieval History	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Mittelalterliche Geschichte Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Mittelalterliche Geschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in einem ausgewählten Themenbereich der Mittelalterlichen Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informa-

		tionsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 7. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Mittelalterliche Geschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (Lecture: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Mittelalterliche Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Mittelalterliche Geschichte sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Mittelalterlichen Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Mittelalterlichen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufs-	Ab dem 7. Studiensemester

	plan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Neuere Geschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	HS Neuere Geschichte (Advanced Seminar: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neuere Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z. Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Neuere Geschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in einem ausgewählten Themenbereich der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich:

		Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 7. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Neuere Geschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neuere Geschichte (Lecture: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neuere Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z. Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Neuere Geschichte sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Geschichte der Frühen Neuzeit • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Geschichte der Frühen Neuzeit Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 7. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Neueste und Zeitgeschichte (Advanced Seminar: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neueste Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich:

		Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 7. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Neueste und Zeitgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neueste Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Neuesten und Zeitgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neuesten und Zeitgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 7. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul Neueste Geschichte und Zeitgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neueste Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Vorlesung) sind • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neuesten und Zeitgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	9. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul Neueste Geschichte und Zeitgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Tutorial: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Übungen/Profil-Modul BA	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaberin des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Simone Derix)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Übung) sind: • Intensive, methodisch fundierte Erschließung, Auswertung und Interpretation historischer Quellen zu einem Thema der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte • Individuelle inhaltlich-thematische oder epochale Schwerpunktsetzung und Profilbildung Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Übungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse in kritischer Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Quellenbestand. Sie überblicken die historische Überlieferung zu einem ausgewählten historischen Themenfeld und können deren Spezifika (Tendenzen, Überlieferungslücken, etc.) kritisch analysieren. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen, analysieren und interpretieren methodisch korrekt Quellen zu einem Thema der Neuesten oder der Zeitgeschichte, vollziehen Interpretationsansätze und –vorschläge der Forschung nach und entwickeln eine eigene argumentativ begründete und methodisch fundierte Deutung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie gemeinsame Gruppenarbeit im Unterricht eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht. • Sozialkompetenz: Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen

		Anderer auseinander.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	9. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird im Vorlesungsverzeichnis Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul Neueste Geschichte und Zeitgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Advanced Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neueste Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Neueste Geschichte und Zeitgeschichte sind • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Geschichte der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte)

		wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	9. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Gymnasien)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

